



ORES

ORES

« *Gemeinsam machen wir uns stark, um unseren Kunden das Leben zu erleichtern.* »

TÄTIGKEITSBERICHT 2016 – BILANZ UND AUSSICHTEN

Das Unternehmen: einige Zahlen ...

1.	Betreiber von Strom- und Erdgasverteilernetzen in der Wallonie
197	Partnergemeinden
2.300	Mitarbeiter im Dienste der Allgemeinheit
9.430 km	Erdgasverteilernetze
49.981 km	Stromverteilernetze
448.346	Leuchten für die öffentliche Beleuchtung

Diese Broschüre ist eine Zusammenfassung unseres Tätigkeitsberichts 2016. Die vollständige Fassung sowie die Finanzberichte von ORES Gen.mbH und ORES Assets Gen.mbH finden Sie unter:

ores-rapport-2016.be
ores.be
oresassets.be



INHALT

I. Einleitung

Mitteilung der Präsidenten der Verwaltungsräte und des geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieds S.4

II. Allgemeine Vorstellung

ORES, erster wallonischer Verteiler S.8
2016 auf einen Blick S.10
Vision und Herausforderungen S.12
Aktionärsstruktur, Bilanz und Ergebnisse S.18
Ethik und Unternehmensführung S.20
Werte S.24

III. Tätigkeitsbericht 2016

Strom S.28
Erdgas S.32
Öffentliche Beleuchtung S.34
Marktentwicklung S.36
ORES, Partner der Behörden S.38

Mitteilung der Präsidenten der Verwaltungsräte und des geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieds

Zu dem Zeitpunkt, wo wir diese Zeilen schreiben, werden in der Wallonie Grundsatzfragen zum Geschäftsmodell der Verteilernetzbetreiber gestellt. Welche Tätigkeiten dürfen sie ausüben? Welche Unternehmensführung müssen sie befolgen? Welche Rechtsform müssen sie haben? Jeden Tag treten diese Fragen in den Nachrichten auf.

Schon zu Beginn ihrer Gründung hat ORES ein besonderes Augenmerk auf diese Themen gerichtet, so dass unser Unternehmensmodell und unsere Unternehmensführung heute wahrscheinlich einer unserer Haupttrümpfe sind.

«Unser Unternehmen konzentriert sich auf seine Kerngeschäfte.»

Mit unseren kommunalen Aktionären haben wir uns für das sogenannte „Pure-Player“-Modell entschieden, in dem sich unser Unternehmen auf seine Kerngeschäfte als Betreiber der Strom-, Erdgas- und Straßenbeleuchtungsnetze konzentriert. Dies ist an erster Stelle ein klares Signal an alle Marktakteure, die unsere Infrastrukturen und Dienste in Anspruch nehmen. ORES möchte ihr unabhängiger Partner sein, konzentriert auf ihre Aufgaben und entschlossen, dafür zu sorgen, dass sie ihre Wettbewerbsaktivitäten auf dem Markt unter den besten Bedingungen entwickeln können.

Gleichzeitig ist dies ein nachdrückliches Engagement gegenüber unseren Aktionären und die Grundlage für eine transparente Beziehung zwischen uns: ORES entwickelt ein deutliches öffentliches Dienstleistungsprojekt im Bereich Netzbetrieb mit der Unterstützung ihrer Aktionäre, die im

Gegenzug eine angemessene Vergütung ihrer Investition erhalten. Diese Mittel werden von ihnen frei zugewiesen, hauptsächlich für ihre Aufgaben im Bereich der kommunalen öffentlichen Dienstleistungen, aber auch für die Rolle, die sie im Energiesektor einnehmen möchten.

«Am 1. Juli wird ORES ihre Umwandlung abgeschlossen haben.»

Parallel dazu haben wir an der Einrichtung einer leistungsfähigen Unternehmensführung gearbeitet. Wir sind stolz darauf, mitteilen zu können, dass die Umwandlung unserer Unternehmensgruppe zum 1. Juli dieses Jahres abgeschlossen sein wird. ORES ist an erster Stelle eine Interkommunale, die Eigentümer der gesamten Aktiva der Verteilung ist, und eine private Tochtergesellschaft, die mit dem Betrieb der Netze beauftragt ist. Wenn von einer juristischen Person des öffentlichen Rechts gesprochen wird, bedeutet dies auch die öffentliche Kontrolle der Tätigkeiten und die Anwendung sämtlicher geltenden regionalen Gesetzgebungen. Dank der privatrechtlichen Tochtergesellschaft ist es möglich, eine flexible und attraktive Verwaltung unserer humanen Ressourcen aufrechtzuerhalten, ein Modell, das unser gesamtes Personal besonders schätzt.

Um einen effizienten Entscheidungsprozess zu gewährleisten, ohne die Kosten unserer Organe zu belasten, haben wir uns für „Spiegel-Organen“ entschieden, wobei die Verwaltungsräte der beiden Einheiten sich aus denselben Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen.

Unseren Aktionären gegenüber bekräftigen wir einmal mehr unseren Willen, dieses Modell zu festigen, indem wir gleichzeitig den engen Kontakt mit den Gemeinden auf dem Gebiet, auf dem wir unsere Tätigkeiten ausüben, aufrechterhalten. Die kürzlich erfolgte Abschaffung der Sektorenausschüsse, die wir bei der Gründung von ORES Assets eingerichtet hatten, ist keineswegs ein Zeichen dafür, dass wir uns von den Gemeinden und den Gegebenheiten vor Ort entfernen wollen. Im Gegenteil: Mehr denn je – und über die Herausforderungen energetischer, umweltbedingter, technologischer, regulatorischer, wirtschaftlicher und humaner Art hinaus – bekräftigen wir unseren Willen, einen öffentlichen Dienst einzurichten, der auf Nähe beruht. Mehr denn je lautet so unser Engagement.

Gleichzeitig bitten wir unsere Aktionäre, die Verlängerung unserer Interkommunale bis 2045 zu bestätigen, damit wir dauerhaft unsere Rolle als öffentlicher Marktvermittler einnehmen können, aber auch um die Finanzmärkte zu beruhigen, die zur Deckung unserer bedeutenden Investitionen in den nächsten Jahren von großer Notwendigkeit sind.

Sie werden bei der Lektüre des vorliegenden Tätigkeitsberichts feststellen, dass das Jahr 2016 für unser Unternehmen nicht frei von Hindernissen war. Wir haben das Jahr bewältigt mit einem besonderen Augenmerk auf die Qualität der Dienste zugunsten der Bevölkerung und der Marktakteure. Dies war nach den Schwierigkeiten infolge der Inbetriebnahme einer neuen Anwendung für die Ablesung und Bestätigung der Zählerdaten im Jahr 2015 von wesentlicher Bedeutung. Und letztendlich ziehen wir die Bilanz eines insgesamt erfolgreichen Jahres.

«Auf interner Ebene wurde ein ehrgeiziger Leistungsplan gestartet.»

Die Welt der Energie unterliegt einem tiefgreifenden Wandel und ORES muss sich anpassen, um ihre führende Rolle zu bekräftigen und die Energiewende zu erleichtern. Dies erfolgt durch bedeutende Investitionen in Projekte zur Umwandlung unseres Unternehmens und im Bereich der technologischen Erneuerung, um die Digitalisierung – „die Smartifizierung“ – der Netze zu begleiten. Dazu sind somit auch Mittel erforderlich. ORES ist bereit, die Herausforderung anzunehmen. Auf interner Ebene wurde ein ehrgeiziger Leistungsplan gestartet und im Jahre 2016 haben wir dank dem großen Einsatz unserer 2.300 Mitarbeiter die festgesetzten Ziele hinsichtlich der Mehrwertschaffung und Kostensenkung übertroffen.

Dieser Plan wird in den nächsten fünf Jahren fortgesetzt. Dennoch wird er nicht ermöglichen, den gesamten erheblichen Finanzierungsbedarf im Zusammenhang mit der Einrichtung der zukünftigen Netze zu decken. Die wallonische Regulierungsbehörde steht heute vor grundsätzlichen Tarifentscheidungen für die Zukunft des Energiesystems unserer Region. Wir erwarten berechtigterweise eine Kohärenz zwischen einerseits den Zielen, die den Verteilernetzbetreibern zugeteilt werden – in Übereinstimmung mit der von den europäischen, nationalen und regionalen Behörden gewollten Energiepolitik – und andererseits der ihnen zugewiesenen Mittel. In Ermangelung von Mitteln und Investitionen wird die Wallonie im Rückstand bleiben, während zahlreiche europäische Länder

bereits diesen Prozess begonnen haben und sich zu den Netzen der Zukunft hin bewegen. Wir machen uns für diese Kohärenz stark, denn unsere Verantwortung als erster Strom- und Erdgasverteiler in der Wallonie steht auf dem Spiel.

Angesichts einer Welt, die sich immer schneller verändert, will und muss ORES sich anpassen können, um ihrer Verantwortung gerecht zu werden, indem sie die Erwartungen erfüllt, die alle beteiligten Parteien an sie stellen: selbstverständlich die Regulierungsbehörde und die öffentlichen Behörden, aber auch das Personal, die Energieversorger, die Kunden, Aktionäre, Subunternehmer usw. Und zwar mit der Vision und dem Leitmotiv: „Energie erleichtern, das Leben erleichtern“.



Mai 2017

Cyprien Devilers,
Präsident des Verwaltungsrates von ORES Assets Gen.mbH
Didier Donfut,
Präsident des Verwaltungsrates von ORES Gen.mbH
Fernand Grifnée,
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied



Allgemeine Vorstellung

« Eine konkrete Rolle
im Allgemeinwohl
der Gesellschaft »

ORES, erster wallonischer Verteiler

ORES ist der erste wallonische Verwalter und Betreiber der Strom- und Erdgasverteilernetze in der Wallonie. Dies bedeutet ein Team von mehr als 2.300 Personen – Ingenieure, Techniker, Informatiker und Verwaltungspersonal – zu Diensten der Einwohner von 197 Gemeinden und der Allgemeinheit. Unsere Mitarbeiter sorgen tagtäglich für die Energieversorgung von mehr als 1,4 Millionen Haushalten und Unternehmen auf 75% des wallonischen Gebiets, was nicht weniger als 2,8 Millionen Bürgern entspricht.

ORES gewährleistet somit den täglichen Betrieb der Strom- und Erdgasverteilernetze und der kommunalen Straßenbeleuchtung und übernimmt in diesem Rahmen alle Interaktionen mit den anderen Akteuren des Energiemarktes.

Unsere zentrale Leitwarte in Namur überwacht die Verteilernetze rund um die Uhr. Einsatzteams stehen Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr in Bereitschaft, um Störungen, technische Fehler und Gasaustritte zu beheben.

Unsere Arbeiterteams der Abteilung Netzbetrieb warten die Verteilerinfrastrukturen und passen diese an; sie führen neue Anschlüsse aus und bringen die Zähler an.

Wir lesen die Zählerstände auf mehr als 1,4 Millionen Zählern ab, wir validieren die Verbrauchsdaten und verwalten diese streng vertraulich.

Wir halten im Zugangsregister nahezu 2 Millionen Daten auf dem letzten Stand: Für jede Anschlussstelle an das



Verteilernetz enthält dieses Register gleichzeitig alle technischen und administrativen Daten sowie die Angaben des entsprechenden Energieversorgers.

Wir gewährleisten ebenfalls die Energieversorgung der sozial geschützten Kunden, die vom Netzbetreiber versorgt werden; wir bringen Budgetzähler auf Anfrage der Versorger bei deren Kunden mit Zahlungsschwierigkeiten an; wir übernehmen den Betrieb und die Wartung der kommunalen Straßenbeleuchtung sowie die Förderung der Energieeffizienz der Beleuchtungsanlagen.

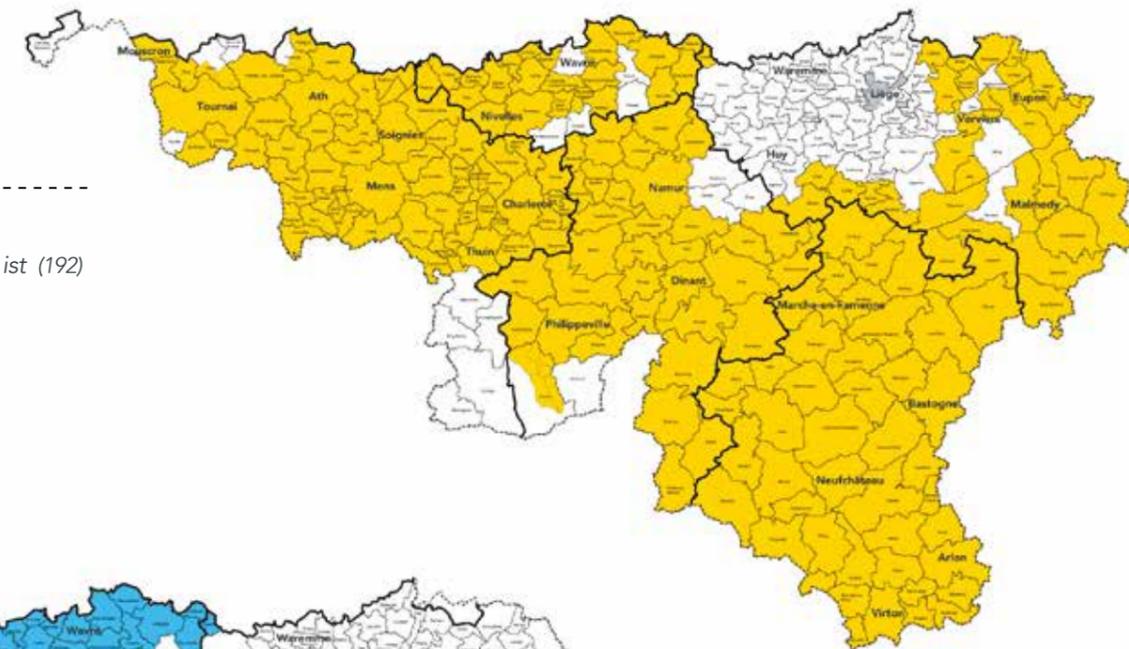
ORES ist sich ihrer Verantwortung und Verpflichtungen bewusst, sowohl technischer, ökonomischer, sozialer als auch gesellschaftsgebundener Art, und nimmt demnach

eine sehr konkrete Rolle im Gemeinwohl der Gesellschaft und in der Entwicklung des wallonischen Wirtschafts- und Soziallebens ein. Seit fünf Jahren investieren wir jedes Jahr im Durchschnitt 250 Millionen Euro in die Verteilernetze und beauftragen etwa 300 Subunternehmen und Lieferanten für einen Umsatz von mehr als 400 Millionen Euro.

ORES ist in mehr als 75% der wallonischen Gemeinden aktiv. Unsere Tätigkeitsgebiete umfassen alle Gemeinden, die in den zwei nebenstehenden Karten eingefärbt sind. Eine Karte betrifft die Stromverteilung, die andere die Erdgasverteilung. In den nicht eingefärbten Gemeinden intervenieren die Teams von ORES nicht, außer wenn dies spezifisch vereinbart ist.

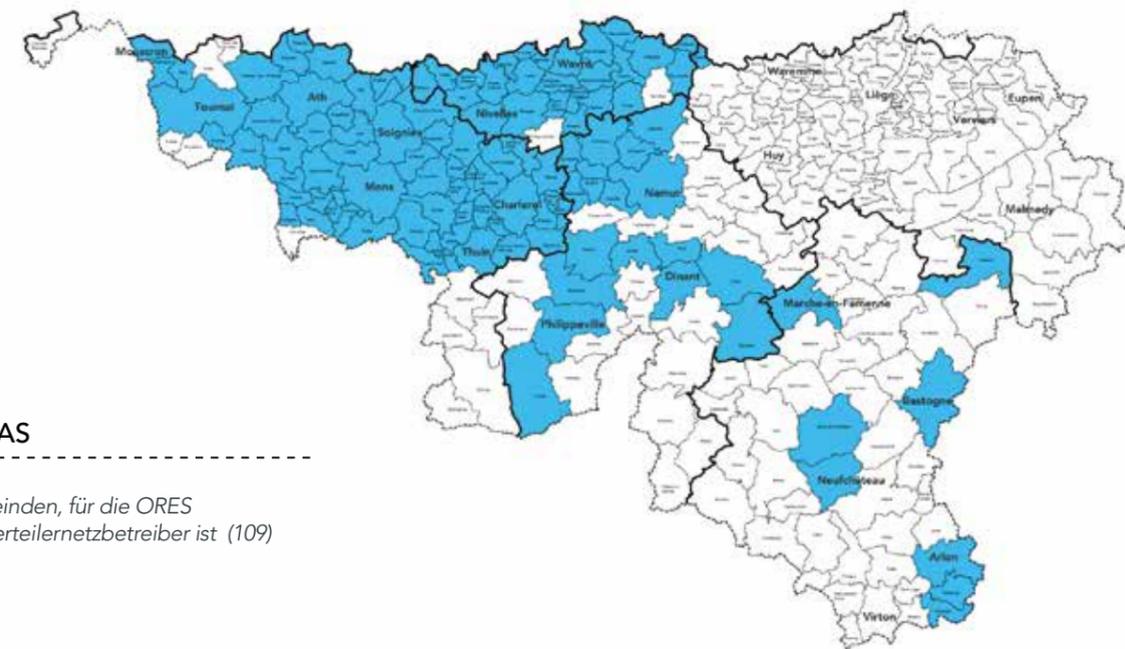
ELEKTRIZITÄT

■ Gemeinden, für die ORES der Verteilernetzbetreiber ist (192)



ERDGAS

■ Gemeinden, für die ORES der Verteilernetzbetreiber ist (109)



2016 auf einen Blick ...

Januar

- Zum 1. Januar vertraut die Gemeinde **Frasnes-lez-Anvaing**, die bis zu diesem Zeitpunkt teilweise an die Interkommunale Gaselwest angeschlossen war, den Betrieb ihres gesamten Stromverteilernetzes ORES an. Gleichzeitig findet auf der anderen Seite unseres Gebiets mit der Übertragung der Gemeinde **Voeren**, die teilweise von der Interkommunale Inter-Energa aufgenommen wird und für bestimmte Aktiva von Infrac Limburg, eine Bewegung in die entgegengesetzte Richtung statt.
- Mitte Januar fällt der erste Schnee in Belgien. Sehr schnell führen die **schlechten Wetterverhältnisse** zu zahlreichen Verkehrsbehinderungen, aber auch zu bedeutenden Störungen auf dem wallonischen Stromnetz. Die Bereitschaftsdienste von ORES – die oft verstärkt wurden – führen wiederholt zahlreiche Einsätze aus und insbesondere während des Wochenendes vom 16. und 17. Januar. Dank ihrer Arbeit können die Unannehmlichkeiten für die betroffenen Haushalte möglichst in Grenzen gehalten werden.
- Das geschäftsführende Verwaltungsratsmitglied von ORES, **Fernand Grifnée**, kündigt den Start des Programms „**Optimum**“ an im Hinblick auf die Optimierung der Unternehmensleistung und die Wertschaffung (siehe S.16 in diesem Bericht).

Februar

- Im Februar, sechs Monate nach dem Beginn unserer **Erdgaswerbekampagne**, schließen sich sämtliche Verteilernetzbetreiber, Fluxys (der Betreiber des Übertragungsnetzes) und die ARGB (königliche Vereinigung der belgischen Gastechner – frz. „Association Royale des Gaziers Belges“) im Rahmen einer großen landesweiten Marketingkampagne zusammen.
- Während des ganzen Monats Februar organisiert ORES Treffen mit den **Unternehmenspartnern**, um die tägliche Zusammenarbeit zu verstärken und die Botschafterrolle, die diese Akteure vor Ort bei den Kunden übernehmen.

April

- In der Provinz Lüttich schließt sich **Limburg** am 23. April dem sehr geschlossenen Club der „**schönsten Dörfer der Wallonie**“ an. Die Beleuchtungsanlage des Platzes Saint Georges, der symbolisch für die Ortschaft steht, wurde einige Monate zuvor von ORES erneuert.

Mai

- Am 9. Mai startet ORES neue **Zufriedenheitsumfragen** bei ihren Kunden. Die neu entworfenen Formulare sollen dem Unternehmen helfen, seinen Dienst noch besser den Kundenerwartungen anzupassen.

Juni

- Nach Frankreich wird auch Belgien im Juni mehrmals von **heftigen Gewittern** getroffen. Auf dem gesamten Gebiet führen die Unwetter zu Überschwemmungen und beachtlichen Schäden, insbesondere auf unseren Verteilerinfrastrukturen. Manche Städte und Gemeinden rufen ihren internen Notfallplan aus. Die verschiedenen Betriebsätze von ORES sind Tag und Nacht gefragt, um die Bewohner im Dunkeln wieder mit Strom zu versorgen.

- Am 16. Juni entdecken die Internetsurfer die neue **Website ores.be** in einer neuen Version, die nutzerfreundlicher, ergonomischer und intuitiver gestaltet ist.

- Das Logistikzentrum von ORES in Aye (**Marche-en-Famenne**) nimmt am 20. Juni sein neues Betriebssystem mit dem Namen „**Odicea**“ in Betrieb. Dank dieses Mittels kann das Unternehmen sich den Entwicklungen der letzten Jahre im IT- und technologischen Bereich anpassen.

- Die **Generalversammlung** der ORES-Gruppe findet am 23. Juni in La Louvière statt. Bei dieser Gelegenheit werden die Jahresbilanzen und Jahresberichte von ORES und ORES Assets für das Geschäftsjahr 2016 vorgestellt und anschließend von den Aktionären genehmigt.

- Zu Beginn des Sommers erstellt ORES eine Broschüre für ihre kommunalen Partner, in der ihre drei neuen Angebote in Sachen **öffentliche Beleuchtung** zusammengefasst sind.

Juli

- Am 12. Juli stellt die Zelle Business Development von ORES dem Schöffenkollegium von Charleroi die Ergebnisse einer Analyse in Bezug auf das Umstiegs Potenzial des Fuhrparks der Stadt auf **CNG** vor. Zum Schluss der Vollversammlung ist das Kollegium sowohl von den ökologischen als auch den ökonomischen Vorteilen der Studie überzeugt und beschließt, wenn immer möglich ein traditionelles Fahrzeug durch ein erdgasbetriebenes Fahrzeug zu ersetzen.

Oktober

- Am 20. Oktober beginnt die Energiekommission des wallonischen Parlaments mit den Anhörungen zum **Dekretentwurf**, der den Rahmen für die Tarifberechnungsmethode und die Strom- und Gasverteilertarife für die kommenden Jahre stecken wird. Das geschäftsführende Verwaltungsratsmitglied von ORES, Fernand Grifnée, nimmt an den Debatten teil und spricht sich für eine Tarifberechnung aus, die für die Allgemeinheit transparent und für alle angemessen ist – einschließlich für die Personen in unsicheren Verhältnissen.

- Die Baustelle des **zukünftigen Gesellschaftssitzes** von ORES wird am 28. Oktober in Gosselies offiziell eröffnet. Die Arbeiten sollen sich über zwei Jahre erstrecken und dem Unternehmen die Möglichkeit bieten, sämtliche Verwaltungsdienste, die zurzeit auf dem Gebiet der Wallonie verstreut sind, in einem einzigen Gebäude zusammenzuführen, das inmitten des „**Aéropôle**“ liegt.

November

- Im November ist die Anwendung „**Mercure**“, die zur Aufzeichnung und Übermittlung der Zählerdaten der Kunden dient, endgültig stabil dank der Arbeit der Teams, die sich mit der Lösung der Probleme seit dem Rollout der Anwendung befasst haben.

- Im Anschluss an eine Partnerschaft mit der Interkommunale **Vivalia** eröffnet ORES am 8. November feierlich drei Ladestationen für Elektrofahrzeuge auf den Parkplätzen der Krankenhäuser von **Arlon, Bastogne** und **Marche en Famenne**.

- In der Nacht vom 26. auf den 27. November führt eine Brandstiftung am Ausgang einer Verteilerstation zu einer bedeutenden Unterbrechung der Stromversorgung in der Region **Borinage**. Mehr als 45.000 Haushalte sind ohne Strom, einige davon während mehrerer Stunden. Die Teams von ORES müssen bedeutende Instandsetzungsarbeiten zur Normalisierung der Lage durchführen.

Dezember

- Die **neuen Verteilertarife** der Verteilernetzbetreiber für das **Jahr 2017** werden am 15. Dezember von der CWaPE, der wallonischen Regulierungsbehörde, genehmigt.

- Am 21. Dezember erhält ORES das Zertifikat **ISO 9001 (2015)**, das für sämtliche ihrer Tätigkeiten für die nächsten drei Jahre gültig ist.

- Als Partner von „**Viva for Life**“ seit dem Start der Operation nimmt ORES an der Aktion zugunsten der Kinder teil, die in der Föderation Wallonie-Brüssel unter der Armutsgrenze leben.



Vision und Herausforderungen

Angesichts einer Energiewelt, die sich immer schneller verändert, will ORES sich nicht nur anpassen, um ihr Fortbestehen, ihre Legitimität und ihre Verantwortung als Verteilernetzbetreiber und als öffentliches Dienstleistungsunternehmen zu sichern, sondern auch die Erwartungen erfüllen, die alle Beteiligten zurecht an das Unternehmen haben.

ORES hat eine klare Vision: Energie erleichtern, das Leben erleichtern. Dazu hat das Unternehmen drei Herausforderungen erkannt und setzt die notwendigen Maßnahmen ein, um diese erfolgreich zu bewältigen.



ERSTE HERAUSFORDERUNG

« Ein offenes Ohr für den Kunden und seine Bedürfnisse vorwegnehmen »

Der Kunde erwartet mehr denn je einen maßgeschneiderten, qualitativ hochwertigen und schnellen Service unter Einhaltung der Fristen. Er bevorzugt zusehends den digitalen Weg und zählt auf ORES, um ihm individuelle Dienste guter Qualität zu bieten.

KUNDENORIENTIERUNG BEGINNT BEI DER KONTAKTAUFNAHME.

Im Juni 2016 stellte ORES ihre neue Website erstmals vor. Mit mehr als 2.500 Besuchen pro Tag ist „ores.be“ ein wahrer Hebel, um die Herausforderung der Kundenorientierung zu meistern. Sowohl nutzerfreundlicher als auch ergonomischer gestaltet, passt sich diese neue Website automatisch an das benutzte Gerät an (PC, Tablet oder Smartphone), was ein Muss ist in einer Zeit, wo 60% der Internetsurfer die Website auf mobilen Geräten besuchen.

Seitdem diese neue Website online gestellt wurde, hat ORES ihr digitales Angebot weiterentwickelt. Das Unternehmen bietet von nun an ihren Kunden neue Tools an, zum Beispiel um den Stand der Netzstörungen zeitgleich zu verfolgen, oder auch didaktische Videofilme, in denen auf spielerische Weise die Schritte erklärt werden, die im Falle von Arbeiten zu unternehmen sind.



ORES hat auch einen Blog mit einer Reihe von praktischen Ratschlägen für ihre Kunden erstellt, insbesondere in Sachen Energieeffizienz. Schließlich zeigt sich das Unternehmen weiterhin auf den sozialen Netzen sehr reaktionsschnell und beantwortet die Fragen der Kunden, die jeden Tag etwas zahlreicher diesen Weg der digitalen Kommunikation bevorzugen.

EINEN ZEITGEWINN FÜR DEN KUNDEN SCHAFFEN

Zwei Innovationen beweisen das gemeinsame Engagement bei ORES, das darin besteht, den Kunden das Leben zu erleichtern. Diese Innovationen bestehen in zwei neuen Diensten in Verbindung mit der Beantragung von Arbeiten unter dem Namen „Connect my home“ und „All-In“, die zurzeit als Pilotprojekte laufen.

Das Prinzip des Dienstes „Connect my home“ ist wie folgt: Es wird den neuen Eigentümern angeboten, zusätzlich zu ihren traditionellen Strom- und/oder Gasanschlüssen die Verwaltung und die praktische Organisation ihrer Anschlüsse an die Telekommunikations- und Wasserverteilernetze zu übernehmen. Diese drei oder vier Anschlüsse werden dann am selben Tag (manchmal sogar in nur einem halben Tag) ausgeführt und der Kunde muss sich für die Arbeiten insgesamt nur einmal bemühen.

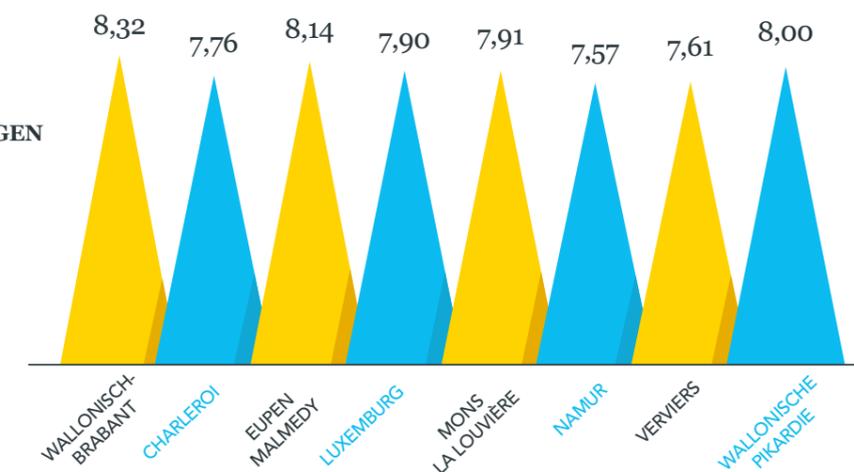
Die zweite Initiative, die im Jahr 2016 getestet wurde, wurde ebenfalls konzipiert, um dem Kunden das Leben zu erleichtern. Indem dem Kunden die Übernahme der

Vorbereitungsarbeiten vorgeschlagen wird, die ihm üblicherweise im Rahmen seiner Baustelle obliegen, hat ORES ein „All-In“ Angebot entwickelt, das für Sorglosigkeit steht. Der Kunde muss kein Drittunternehmen beauftragen oder Material ausleihen, um seine Baustelle vor den Arbeiten von ORES selber vorzubereiten.

AUF DEN EINDRUCK DES KUNDEN ACHTEN ... UND DEN KURS NÖTIGENFALLS ÄNDERN

Im Jahr 2016 hat ORES neue Zufriedenheitsumfragen entwickelt – die detaillierter sind als in der Vergangenheit –, um den Eindruck ihrer Kunden im Anschluss an ihre private Baustelle zu sammeln. Diese Formulare, die nach Beendigung der Arbeiten per E-Mail gesendet werden, bieten dem Kunden Raum, um seinen Eindruck mitzuteilen, insbesondere bezüglich qualitativer Aspekte und der Beziehung mit den Mitarbeitern des Unternehmens. Im Falle eines Problems wird der Kunde erneut kontaktiert, um die erforderlichen Korrekturmaßnahmen zu treffen.

ERGEBNISSE DER NEUEN ZUFRIEDENHEITSUMFRAGEN FÜR DAS JAHR 2016 PRO REGION:



ZWEITE HERAUSFORDERUNG

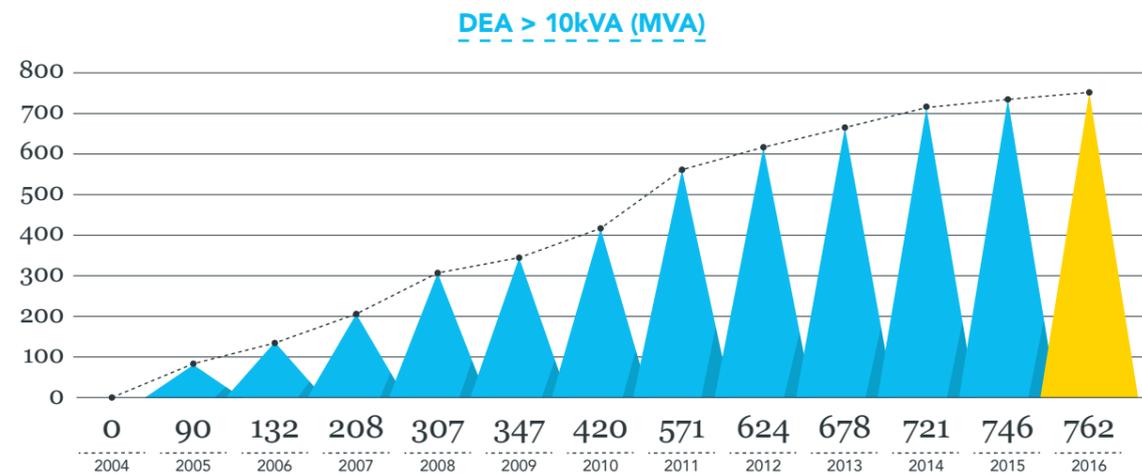
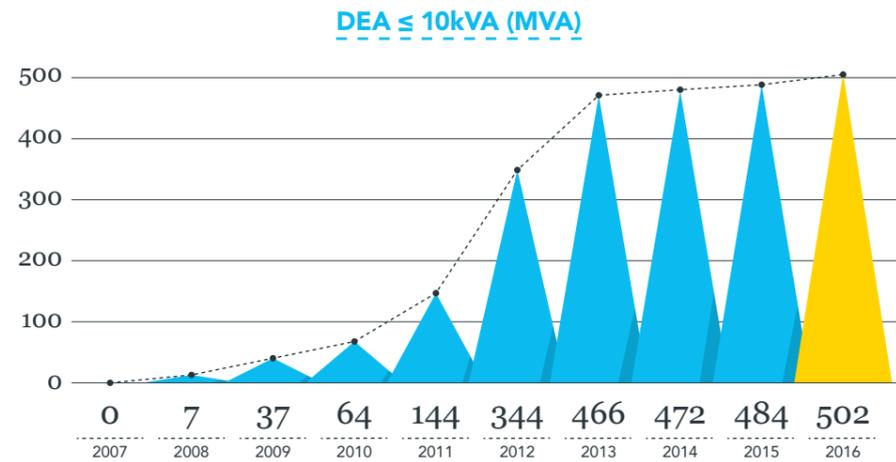
« Die Energiewende begleiten, sie erleichtern »

Die Energiewelt verändert sich und ORES muss sich an eine zunehmend dezentrale und fluktuierende Stromerzeugung anpassen, die immer mehr auf erneuerbaren Quellen beruht und nun auch direkt an das Verteilernetz angeschlossen ist.

Neue Märkte tauchen auf, neue Berufe entstehen, insbesondere im Bereich der Verwaltung der Flexibilität. Der Begriff des Prosumers - der Stromverbraucher, der auch zum Erzeuger und sogar zum „Verbraucher-Akteur“ geworden ist - ist in den allgemeinen Sprachgebrauch eingegangen. Neue Technologien – Selbsterzeugung, elektrische Fahrzeuge, Speicherung, Fernsteuerung, Domotik usw. – werden immer zugänglicher, einschließlich für den Privatverbraucher, und wirken sich auf das Netz aus.

Um in der Lage zu sein, den Verteilerbetrieb weiterhin zu gewährleisten und dabei diese Entwicklungen zu begleiten, muss ORES die Netze intelligenter machen, sie mit neuen Instrumenten zur Spannungsregelung, Fernüberwachung, Fernmessung und Fernsteuerung auf einer integrierten und geeigneten IT- und Telekommunikationsbasis rüsten. Das ist das sogenannte „Smart Grid“ oder intelligente Netz. Eine logische Folge ist die notwendige Modernisierung der Messgeräte beim Kunden, einschließlich der Privatkunden, um die entnommenen und eingespeisten Energieflüsse sowie die bereitgestellte Leistung besser zu messen und die Messung der exakten Verbrauchsperioden zu verfeinern. Somit können die Kunden von dynamischeren Tarifangeboten oder effizienten Vorauszahlungssystemen profitieren. Das heißt all das, wofür der Begriff des „Smart Metering“ oder der intelligenten Zähleranlagen steht.

ENTWICKLUNG DER DEZENTRALEN ERZEUGUNGSANLAGEN (DEA), IN AUF DEN NETZEN VON ORES INSTALLIERTER LEISTUNG (MVA)



DIE ANKUNFT VON LINKY IN DER WALLONIE VORBEREITEN

Vor diesem Hintergrund bereitet sich ORES auf das progressive und gezielte Rollout einer Lösung mit intelligenten Zählern auf dem gesamten Gebiet vor, das vom Unternehmen gedeckt wird. Zu Beginn des Jahres 2020 werden somit die ersten „Linky“-Zähler in der Wallonie installiert werden.

Diese kommunikationsfähigen Zähler werden für die gesamte Gesellschaft zahlreiche Vorteile bringen. An erster Stelle wird die Ankunft von „Linky“ für die Kunden einen Zeitgewinn bei einer Reihe von Vorgängen bedeuten, wie bei dem Wechsel des Energieversorgers oder im Falle eines Umzugs, einer Tarifänderung oder der Beantragung einer Leistungserhöhung. Ein anderer wesentlicher Aspekt für den Kunden ist der Zugang zu einer detaillierten Information über die verbrauchte/ eingespeiste Energie, die eine bessere Beherrschung des Verbrauchs zur Folge hat.

Für die Energieversorger werden die intelligenten Zähleranlagen die Grundlage für neue tarifliche Dienste bilden, die den Erwartungen von verschiedenen Verbrauchertypen entsprechen. Letztere müssten von neuen Möglichkeiten Gebrauch machen und sogar ihre Rechnung senken können dank Tarifen, die ihrem Verbraucherprofil besser entsprechen.

Letztendlich wird ORES mithilfe von „Linky“ ihre Investitionen dank einer besseren Kenntnis der Energieflüsse in den Netzen optimieren können. Die intelligenten Zähleranlagen werden auch die Automatisierung einer Reihe von Aufgaben ermöglichen – wie das Ablesen der Zähler – sowie einen qualitativ höheren Dienst, zum Beispiel über die schnellere Ermittlung von Netzstörungen und kürzere Einsatzzeiten für die Wiederherstellung der Stromversorgung.

DIE MÖGLICHKEITEN DER ENERGIESPEICHERUNG UNTERSUCHEN

Im Oktober 2016 haben die Netzbetreiber, Stromerzeuger, Interkommunalen zur territorialen Entwicklung und Universitäten ein Projekt gestartet, das zum ersten Mal die Speicherung von Strom auf dem wallonischen Verteilernetz umfasst: die „E-Cloud“. Mit ihrer Beteiligung in diesem teilweise von der Wallonie bezuschussten Projekt möchte ORES das Entstehen von Mikronetzen fördern, die eine Optimierung der Energieflüsse ermöglichen, indem sie an das herkömmliche gemeinsame Netz angeschlossen sind.

Parallel zur E-Cloud testet ORES ebenfalls die Komplementarität der unterschiedlichen aktuellen Speicherbatterien für Privathaushalte mit dem Netz.

Diese Wende betrifft ebenfalls Erdgas. In einer Zeit, in der Passivhäuser und Wärmepumpen täglich Marktanteile gewinnen, in der gasgestützte Mobilität sich als eine wahre Chance bietet, möchte sich ORES als Impulsgeber, Vermittler und Vorreiter neuer Lösungsansätze im „Gasbereich“ positionieren. Es geht also auch darum, Gas als bei der Verbrennung weniger umweltschädliche Energie im Vergleich zu anderen fossilen Brennstoffen zu fördern und einen sanfteren Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Gesellschaft zu ermöglichen.

DIE ENTWICKLUNG DER NACHHALTIGEN MOBILITÄT FÖRDERN

ORES nimmt eine Rolle als Vermittler ein und möchte alle Akteure unterstützen, sowohl öffentliche als auch private, die Ladestationen für erdgasbetriebene Fahrzeuge einrichten möchten. Diese Unterstützung besteht konkret in Ratschlägen, der Bereitstellung von Informationen über die Kapazität unserer Netze, deren Anlagen zu möglichst niedrigen Kosten aufzunehmen, einer Hilfestellung bei den sogenannten Permitting-Verfahren und natürlich dem technischen Anschluss der Stationen an das Netz. Im Jahr 2016 hat ORES außerdem der CWaPE die Einführung eines anreizschaffenden Tarifmechanismus vorgeschlagen, der spezifisch für die Ladestationen für erdgasbetriebene Fahrzeuge in der Wallonie gilt.

Strom ist eine weitere Alternative zu herkömmlichen Treibstoffen. Bereits Ende 2014 startete ORES einen Mobilitätsdienst zugunsten ihrer kommunalen Partner. Das Ziel: die Installation von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge auf dem öffentlichen Wegenetz durch das Angebot einer schlüsselfertigen Lösung für die Gemeinden fördern, damit diese die von der Europäischen Union bis Anfang des Jahres 2020 festgesetzten Mindestgrenzen erreichen können. Diese Vorgehensweise wurde im Jahr 2016 mit der Inbetriebnahme von 16 neuen Ladesäulen in der Wallonie fortgeführt. Insgesamt verfügen heute 22 Gemeinden über eine ORES-Mobilität-Ladesäule auf ihrem Gebiet.

DRITTE HERAUSFORDERUNG

« Die Begriffe Vertrauen, Nähe, Effizienz und Agilität in unsere Unternehmenskultur aufnehmen »

Neben der Energiewende und der Kundenorientierung ist die Unternehmenskultur eine der drei wesentlichen Herausforderungen, der ORES sich in den nächsten Jahren stellen muss. In seinem Strategieplan 2015 – 2020 hat das Unternehmen sich die Umwandlung der Organisation zum Ziel gesetzt, um diese an die neuen Marktgegebenheiten anzupassen und die Zukunft vorzubereiten.

Die Veränderungen, mit denen unser Tätigkeitssektor konfrontiert ist, und die daraus folgende Ungewissheit erfordern eine größere Öffnung, mehr Flexibilität und Agilität. Das Jetzt und Sofort und die Hyperkonnektivität, die unsere Zeit kennzeichnen, erfordern von unserem gesamten Unternehmen eine globale Änderung ihrer Haltung.

Parallel zur Einführung neuer Arbeitsmethoden und neuer Interaktionsmodi mit dem Kunden hat ORES beschlossen, ihre Unternehmenskultur weiterzuentwickeln. Ohne auf das, was seine Stärke ausmacht, zu verzichten – sein Professionalismus und sein anerkanntes Fachwissen –, hat das Unternehmen beschlossen, seine Zusammenarbeitsmodelle zu überarbeiten. Es schlägt ein auf Vertrauen beruhendes Management vor und schafft ein agiles Arbeitsumfeld, das Raum bietet für mehr Kreativität, Geselligkeit sowie eine bessere Vereinbarkeit zwischen Privat- und Berufsleben.

WERT SCHAFFEN, DIE KOSTEN BEHERRSCHEN UND DIE UNTERNEHMENSLEISTUNG VERBESSERN

ORES hat zu Beginn des Jahres 2017 das „Verantwortungsbewusstsein“ in ihre Unternehmenswerte integriert. Diese Idee geht über die Symbolik hinaus und bestätigt einen Trend, der bereits Ende 2015 mit der Einführung eines finanziellen und operativen Leistungsplans in die Wege geleitet wurde.

Dieser Plan, der „Optimum“ getauft wurde, beruht auf nachfolgendem Prinzip: Wert schaffen und das Leistungsniveau des Unternehmens über eine bessere Kostenbeherrschung steigern. Die Direktion und das Personal gehen demnach in einer Art und Weise vor, die auf einer ständigen Effizienzsuche beruht, sowohl im Bereich der Investitionen als auch des Betriebs, indem auf ein gutes Gleichgewicht geachtet wird, was die Bemühungen um diese beiden Ausgabequellen betrifft. Es muss also weniger oder besser ausgegeben werden und gleichzeitig mehr Wagemut gezeigt werden, um innovative Lösungen zu finden und ein technisch-wirtschaftliches Optimum zu erreichen.

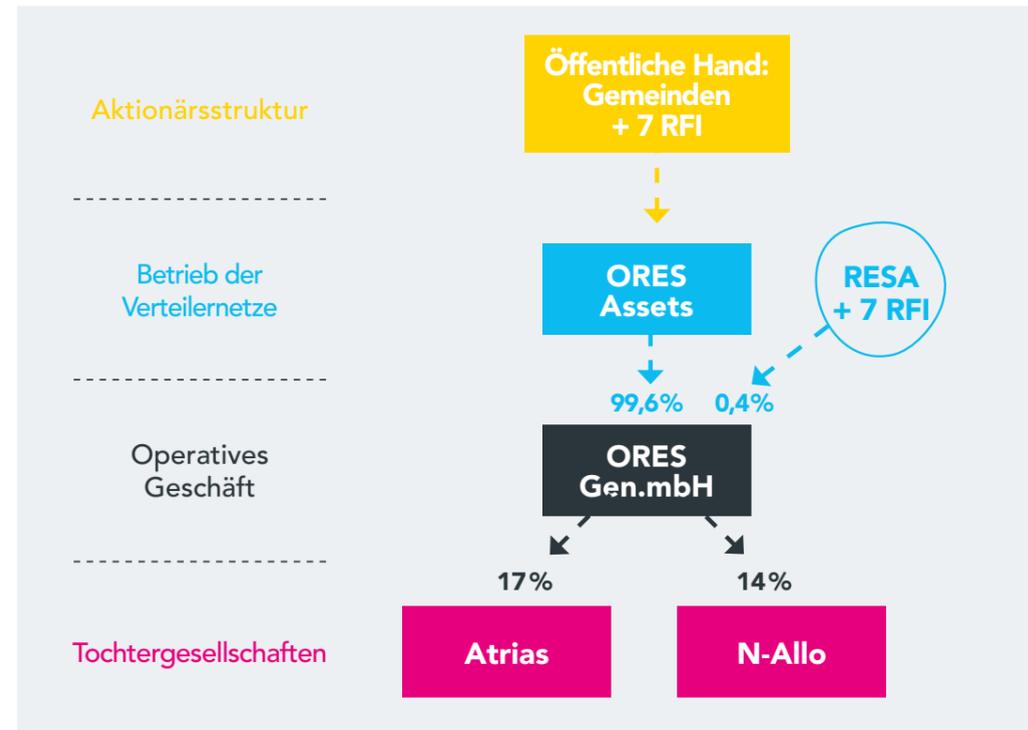
Wenn auch diese Prinzipien von Strenge und Rationalisierung nicht mit diesem neuen Programm entstanden sind, so hat „Optimum“ diese globale Dynamik jedoch formalisiert, strukturiert und beschleunigt. Die Mitarbeiter wurden dazu aufgefordert, ihre Ideen und/oder guten Praktiken in Sachen Optimierung und Prozessverbesserung zu teilen.

Vor dem Hintergrund einer zusehends anreizschaffenden tariflichen Regulierung ermutigt ORES ihre Teams, besser und mehr mit begrenzten Mitteln zu schaffen. Das Programm „Optimum“ fordert die Mitarbeiter und Verantwortlichen auf, die Kundendienste zu überdenken und dabei möglichst die intern verfügbaren Kompetenzen zu nutzen. Es handelt sich also effektiv um ein Projekt zur Wertschaffung für das Unternehmen, und zwar zugunsten aller: der Kunden, Aktionäre und Personalmitglieder.



Aktionärsstruktur der Wirtschaftsgruppe ORES

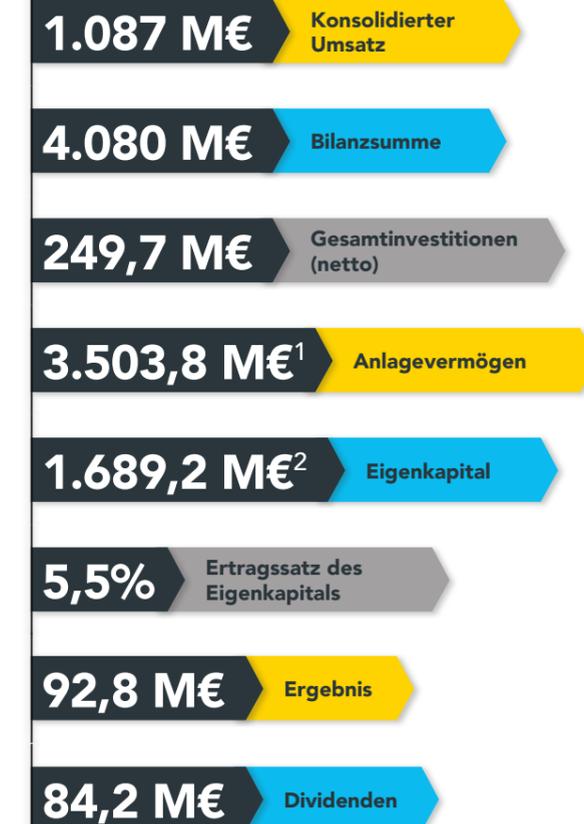
AM 31. DEZEMBER 2016



Am 31. Dezember 2016 hat Engie/Electrabel die 25%, die sie noch im Kapital von ORES Assets hielt, über die reinen Finanzierungsinterkommunalen an die assoziierten öffentlichen Behörden abgetreten. Im Anschluss an die Liberalisierung der Energiemärkte in der Wallonie erfolgt diese Operation im Zuge der Entwicklung des Energieverteilernetzes in Belgien.

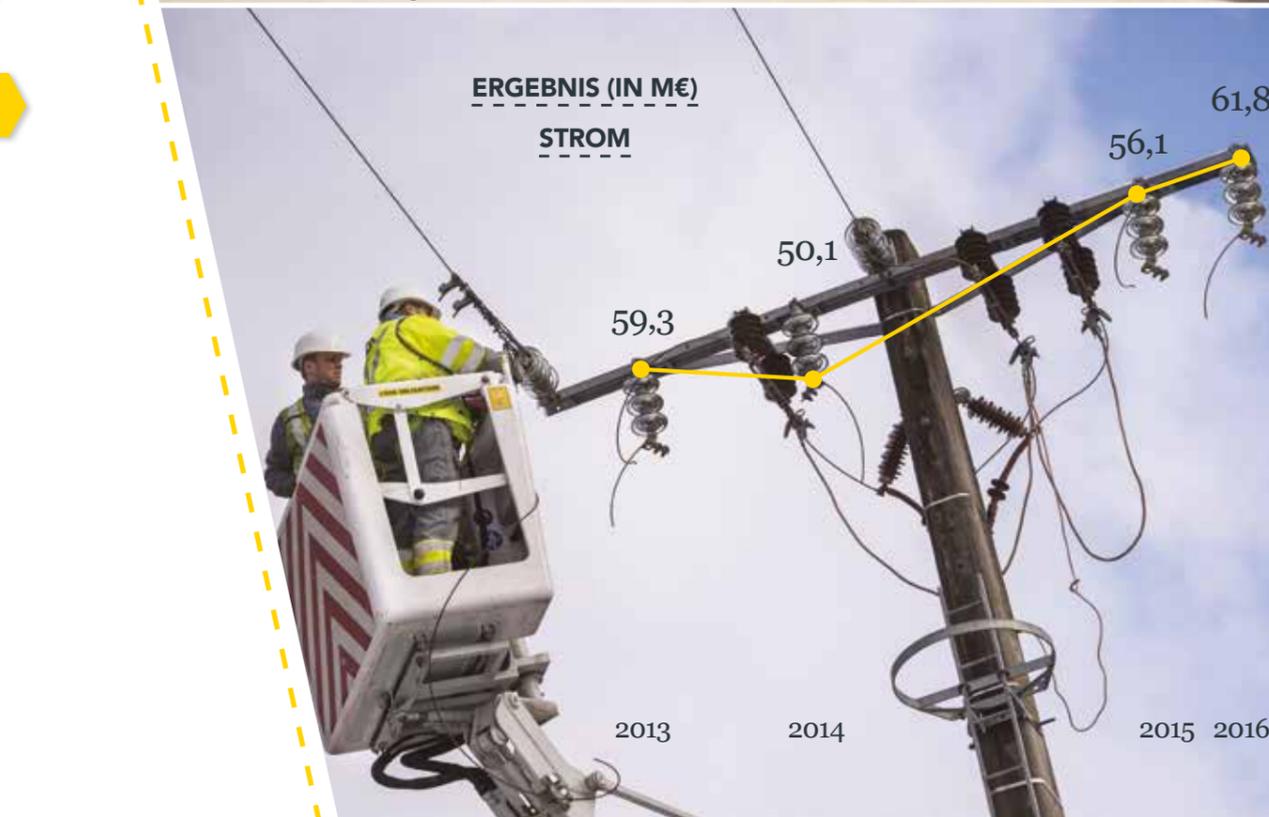
Die sieben reinen Finanzierungsinterkommunalen (RFI), die Aktionäre von ORES Assets sind, sind Idefin, IEG, IPFH, Finost, Finimo, Sedifin und Sofilux.

Bilanz und Ergebnisse



¹ Vergütete RAB („Regulated Asset Base“): 3.430 M€

² Summe der Eigenmittel/Bilanzsumme: 41,4%

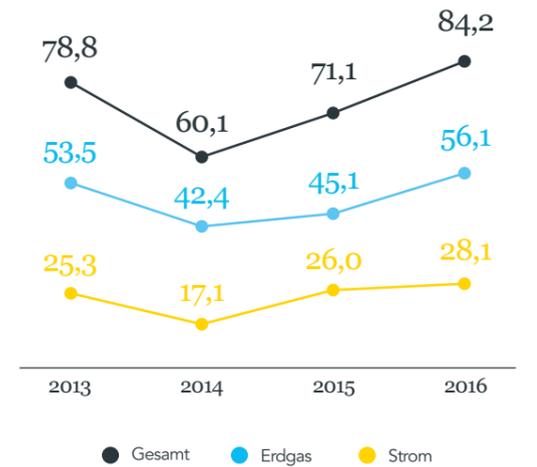


ERGEBNIS TOTAL (IN M€)

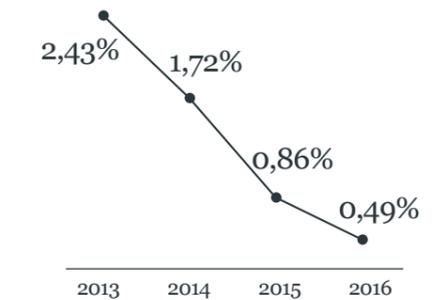
STROM & ERDGAS

2013	87,2
2014	77,5
2015	86,1
2016	92,8

DIVIDENDEN (IN M€) – AUSSCHLIESSLICH DER WEGEGEBÜHR



OLO-ERTRAGSPROZENTSATZ ÜBER 10 JAHRE



In Bezug auf das Ergebnis und die Dividendenausschüttung an die Aktionäre hält ORES den Kurs vor dem allgemeinen Hintergrund einer stetigen Senkung der Ertragsprozentsätze der langfristigen Obligationen (OLO 10 Jahre) seit vier Jahren.

Die vollständige Fassung der Finanzberichte von ORES Gen.mbH und ORES Assets Gen.mbH finden Sie unter:

ores-rapport-2016.be - ores.be - oresassets.be

Ethik und Unternehmensführung

In Bezug auf die Unternehmensführung und ihre Strukturen hat ORES bereits seit Langem einen Rationalisierungsprozess in die Wege geleitet und steht heute vor dem Abschluss ihrer Umwandlung.

FUSION DER INTERKOMMUNALEN IM JAHR 2013

Die erste Phase wurde im Dezember 2013 abgeschlossen. Die acht wallonischen gemischtwirtschaftlichen Interkommunalen (Ideg, IEH, IGH, Interlux, Interrosane, Interost, Sedilec und Simogel) haben zu diesem Zeitpunkt fusioniert, um ORES Assets zu gründen, eine einzige Interkommunale, in der zu diesem Zeitpunkt 197 wallonische Gemeinden sowie die flämische Gemeinde Voeren zusammengeschlossen waren. Mit diesem Vorgang zur Vereinfachung der Strukturen wurden sieben Interkommunalen und mehr als 200 Mandate als Verwaltungsratsmitglieder abgeschafft, was ebenfalls zu einer Senkung der Vergütungen in Verbindung mit diesen Mandaten um ungefähr 250.000 €/Jahr geführt hat.

Das im Rahmen dieses Prozesses verfolgte Ziel ist an die zahlreichen Herausforderungen gebunden, mit denen der Verteilersektor konfrontiert ist: die Energiewende, die fortschreitende Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien mit Anlagen, die an das Verteilernetz angeschlossen sind, die Digitalisierung der Tätigkeiten, die Verbesserung des Kundendienstes, eine gesteigerte operative Effizienz, die Notwendigkeit einer besseren Transparenz der Gruppe auf den Kapitalmärkten ...

... UND AUFRECHTERHALTUNG EINER NÄHE IM ALLTAG ZU DEN LOKALEN BEHÖRDEN

Dabei waren die Aufrechterhaltung der bestehenden engen Bindung und der Nähe zu den lokalen Behörden prioritär. Gleichzeitig mit der Gründung der einzigen Interkommunale – die größte Energieinterkommunale auf Landesebene – wurden acht Sektorenausschüsse mit wichtigen Entscheidungsbefugnissen eingerichtet, die insgesamt 90 Verwaltungsratsmitglieder zählen.

Die Verbindung zwischen einerseits der Interkommunale, ihrem Verwaltungsrat und den Sektorenausschüssen und andererseits der Betreibergesellschaft, ORES Gen.mbh, wird durch das geschäftsführende Verwaltungsratsmitglied von ORES Gen.mbh, dem Sekretariat der Gesellschaftsgremien und den regionalen Direktoren von ORES gewährleistet.

Diese sind naturgemäß die bevorzugten Ansprechpartner der Behörden für Fragen auf lokaler Ebene. Die Einrichtung der Sektorenausschüsse hat einen strukturierten und konstanten Austausch zwischen einerseits den regionalen Direktoren und ihren Abteilungen Netzbetrieb und andererseits den Vertretern der kommunalen Behörden ermöglicht, und zwar in dem gemeinsamen Bestreben eines effizienten Verteilerbetriebs im öffentlichen Interesse. Denn neben den großen strategischen Herausforderungen des Sektors, die weiter oben erwähnt wurden, bleibt die Strom- und Erdgasverteilung auch eine öffentliche Dienstleistungstätigkeit: Anschluss an das Netz von Haushalten und Unternehmen, Einrichtung von Parzellierungen und Industriegebieten, Wartung und Entwicklung von Netzen oder auch der Betrieb der kommunalen öffentlichen Beleuchtung. Sämtliche dieser Politiken werden in Investitions- und Anpassungsprogrammen umgesetzt, die innerhalb der Sektorenausschüsse genehmigt wurden.



WILLE ZUR TRANSPARENZ

Im Rahmen ihrer Finanzberichte für das Jahr 2016 war es der Wille der Gruppe, die Vergütungen ihrer öffentlichen Mandatare sowie diejenigen des geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieds der Betreibergesellschaft zu veröffentlichen. Die individuellen Vergütungen können im Einzelnen im Kapitel „Ethik und Unternehmensführung“ der Finanzberichte von ORES Assets Gen.mbh und ORES Gen.mbh eingesehen werden, die unter oresassets.be und ores.be zur Verfügung stehen.

Im Jahr 2016 sind die im Rahmen der Verwaltungsratsmandate von ORES Assets Gen.mbh gezahlten Vergütungen Folgende:

Funktion	Höhe der Vergütung	Zahlungsfrequenz der Vergütung
Präsident des Verwaltungsrates	21.500 € brutto jährlich + Anwesenheitsgeld in Höhe von 538 €	Halbjährlich (Vergütung* + Anwesenheitsgeld + km Geld**)
Vizepräsident des Verwaltungsrates	10.500 € brutto jährlich + Anwesenheitsgeld in Höhe von 538 €	Halbjährlich (Vergütung* + Anwesenheitsgeld + km Geld**)
Mitglied des Verwaltungsrates ohne Ausübung einer spezifischen Funktion	5.400 € brutto jährlich + Anwesenheitsgeld in Höhe von 538 €	Halbjährlich (Vergütung (*) + Anwesenheitsgeld + km Geld (**))

(*) gewichtet nach Anwesenheitsrate – unterliegt einer Anwesenheitsklausel
(**) 0,35 €/km

Die Vergütungsprinzipien der Mandate in den Sektorenausschüssen wurden in der Gründungsakte vom 31. Dezember 2013 beschlossen und festgehalten – die in den Anlagen des Belgischen Staatsblattes vom 10. Januar 2014 unter der Veröffentlichungsnummer 14012014 veröffentlicht wurde – und deren Modalitäten in der Hauptversammlung von Juni 2014 festgesetzt.

Funktion	Höhe der Vergütung	Zahlungsfrequenz der Vergütung
Präsident eines Sektorenausschusses	15.000 € brutto jährlich	halbjährlich (Vergütung* + km-Geld**)
Vizepräsident eines Sektorenausschusses	7.500 € brutto jährlich	halbjährlich (Vergütung* + km-Geld**)
Mitglied eines Sektorenausschusses ohne Ausübung einer besonderen Funktion	Anwesenheitsgeld in Höhe von 160 €	halbjährlich (Anwesenheitsgeld + km-Geld**)

(*) gewichtet nach Anwesenheitsrate – unterliegt einer Anwesenheitsklausel
(**) 0,35 €/km

Die Vergütung der Mandate der Sektorenausschüsse war somit in direkter Weise an die Anwesenheit bei den Sitzungen gebunden. Falls die Mitglieder bei den Sitzungen nicht anwesend waren, erhielten sie kein Anwesenheitsgeld.

Die jährlichen Bruttoentschädigungen (Präsident und Vizepräsident) sind ihrerseits gewichtet nach Anwesenheitsrate bei den Sitzungen – gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2014.

- Die Jahresvergütung wurde zu 100% zugeteilt, wenn der oben genannte Mandatsträger zu 80% bei den Sitzungen der Verwaltungsorgane anwesend war.
- Die Vergütung wurde um 10% gekürzt, wenn der Mandatsträger bei weniger als 80% der Sitzungen der Verwaltungsorgane anwesend war.
- Wenn die Anwesenheit bei den Sitzungen der Verwaltungsorgane weniger als 70% oder 50% betrug, dann belief sich der Abzug auf jeweils 30% oder 60%.

In seiner Sitzung vom 25. Januar 2017 hat der Vergütungsausschuss von ORES Assets darüber hinaus der Hauptversammlung empfohlen, die Vergütungen der Mandate, die in den Sektorenausschüssen ausgeübt werden, in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung zu bringen, abgeändert durch Artikel 39 des Programmdekrets vom 21. Dezember 2016, und zwar rückwirkend zum 1. Januar 2017.

Infolge dieser Empfehlung wurden die Vergütungen wie folgt festgelegt:

Funktion	Höhe der Vergütung	Zahlungsfrequenz der Vergütung
Präsident eines Sektorenausschusses	Anwesenheitsgeld in Höhe von 300 €	Halbjährlich (Anwesenheitsgeld + km-Geld*)
Vizepräsident eines Sektorenausschusses	Anwesenheitsgeld in Höhe von 250 €	Halbjährlich (Anwesenheitsgeld + km-Geld*)
Mitglied eines Sektorenausschusses ohne Ausübung einer besonderen Funktion	Anwesenheitsgeld in Höhe von 150 €	Halbjährlich (Anwesenheitsgeld + km-Geld*)

(*) 0,35 €/km

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Am 31. Januar 2017 haben die Verwaltungsräte von ORES Gen.mbH und ORES Assets Entscheidungen bezüglich der Fortführung der Rationalisierung der Strukturen und der Unternehmensführung der Gruppe durch die Genehmigung nachfolgender Prinzipien getroffen:

1. die Abschaffung der Sektorenausschüsse zum 30. Juni 2017;
2. infolge dieser Abschaffung die Gründung von Konzertierungsstrukturen zur Festigung der lokalen Verankerung des Unternehmens, insbesondere in Bezug auf die Tarifpolitik, die Investitionen und die Dividenden;
3. die Einrichtung von „Spiegel“-Verwaltungsräten in den beiden Gesellschaften ORES Gen.mbH und ORES Assets Gen.mbH. Dies bedeutet, dass dieselben Personen in den beiden Räten sitzen; sie werden nur für ein einziges dieser beiden Mandate (in diesem Fall bei ORES Gen.mbH) vergütet je nach effektiver Anwesenheit bei den Sitzungen und gemäß den Vergütungsgrenzen laut Vorschriften des Gesetzeskodexes der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung (frz. CDLD), wobei das andere Mandat unentgeltlich ausgeübt wird.

Diese Reform wird der Generalversammlung vom 22. Juni 2017 vorgeschlagen, um ab dem 1. Juli desselben Jahres in Kraft zu treten. Selbstverständlich wird sie unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Dekrete umgesetzt und gegebenenfalls an veränderte Gesetzesvorschriften angepasst.

Werte

Um ihre zukünftigen Herausforderungen und Aufgaben im Bereich der öffentlichen Dienstleistungen zu erfüllen, hat ORES beschlossen, sich auf fünf starke Werte zu stützen, die alltäglich bei jeder Tätigkeit wegweisend sind, sei es intern oder extern bei unseren Kunden, unseren Ansprechpartnern in der Regierung, bei den Regulierungsinstanzen oder in den Verwaltungen.

PROFESSIONALISMUS

Das Fachwissen von ORES und sein Streben nach Exzellenz machen die Stärke des Unternehmens aus. Die Mitarbeiter erreichen ehrgeizige und anspruchsvolle Ziele, damit ORES als Referenz in ihrem Tätigkeitsbereich gilt.



SERVICE-ORIENTIERUNG

ORES steht im Dienst der Allgemeinheit. Konkret bedeutet dies zuhören, verfügbar sein und eine proaktive Haltung einnehmen. Das Ziel dabei: dem Kunden das Leben erleichtern.



VERANTWORTUNGS-BEWUSSTSEIN

Die Priorität von ORES besteht in einem zuverlässigen, dauerhaften und sicheren Betrieb der Netze. Die Mitarbeiter stellen sich ihrer Verantwortung und halten die Gesetzgebung, die Ethik, die Verfahren und eingegangenen Verpflichtungen bei einer gleichzeitigen Beherrschung der Kosten ein.



RESPEKT UND GESELLIGKEIT

Eine konstruktive und respektvolle Zusammenarbeit in einem motivationsreichen Umfeld ist für die gute Funktionsweise des Unternehmens ausschlaggebend. ORES legt Wert darauf, dass ihre Mitarbeiter sich zusammen und mit Begeisterung engagieren.



INNOVATIONSGEIST

Jeder trägt mit seinen Ideen und Vorschlägen zur Entwicklung des Unternehmens bei, um es auf die künftigen Herausforderungen vorzubereiten. Neuartige Lösungen zu wagen ist für die Zukunft von ORES von entscheidender Bedeutung.



Tätigkeitsbericht

« *Energie erleichtern,
das Leben erleichtern* »

ELEKTRIZITÄT

Die Strom- und Erdgasverteilernetze sind das Kerngeschäft von ORES. Tagtäglich sorgt das Unternehmen für eine qualitative, sichere und zuverlässige Energieversorgung ihrer Kunden, ob es sich um Privatpersonen, kleine und mittlere Unternehmen oder um kommunale Partner handelt.

Bei gleich welchem Wetter, 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr stehen die Teams der Abteilungen Betrieb und Entstörung bereit, um im Falle von Versorgungsproblemen im Dienste der Allgemeinheit Einsätze zu leisten.

Die Bürger zählen auch auf ORES, um ihre Wohnhäuser an die Netze anzuschließen genauso wie gegebenenfalls ihre dezentralen Anlagen zur Erzeugung grüner Energie.

Für ORES geht es also darum, die Energie von mehr als 1,4 Millionen Haushalten und Unternehmen auf 75% des wallonischen Gebiets zu verwalten, was nicht weniger als 2,8 Millionen Bürgern entspricht.

1.368.588

Kunden

49.981 km

Verteilernetze

1.437.093

Lieferstellen

11.613.792 MWh

auf den Netzen
verteilter Strom

23.739

durch ORES versorgte
geschützte Kunden

47.968

aktive
Budgetzähler

INDIKATOREN FÜR DIE QUALITÄT DES DIENSTES

Zeit zur Wiederherstellung nach einer
nicht programmierten Unterbrechung, ab dem Anruf des Kunden

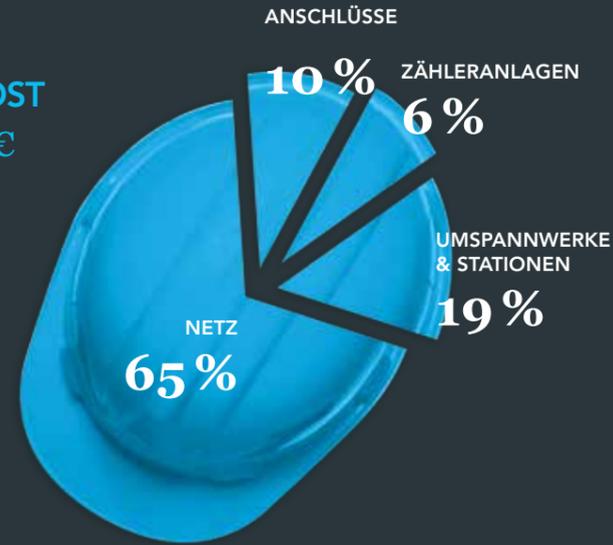
Indikatoren	2014	2015	2016
ORES WALLONISCH-BRABANT			
Durchschnittliche Anfahrtsdauer	1:01:46	0:59:48	1:00:25
Durchschnittliche Einsatzdauer	1:19:40	1:26:49	1:12:14
Anzahl Stromstörungen mit einer Unterbrechungsdauer von mehr als 6 St.	39	70	17
ORES OST			
Durchschnittliche Anfahrtsdauer	0:38:42	0:42:09	0:39:24
Durchschnittliche Einsatzdauer	1:08:23	1:06:23	1:07:24
Anzahl Stromstörungen mit einer Unterbrechungsdauer von mehr als 6 St.	1	0	0
ORES HENNEGAU			
Durchschnittliche Anfahrtsdauer	0:54:06	0:54:43	0:51:26
Durchschnittliche Einsatzdauer	1:09:50	1:09:20	1:05:04
Anzahl Stromstörungen mit einer Unterbrechungsdauer von mehr als 6 St.	36	44	32
ORES LUXEMBURG			
Durchschnittliche Anfahrtsdauer	0:42:00	0:43:18	0:41:51
Durchschnittliche Einsatzdauer	1:02:40	1:07:24	1:03:26
Anzahl Stromstörungen mit einer Unterbrechungsdauer von mehr als 6 St.	12	8	4

Indikatoren	2014	2015	2016
ORES MOUSCRON			
Durchschnittliche Anfahrtsdauer	0:55:06	0:52:41	0:44:56
Durchschnittliche Einsatzdauer	0:59:01	1:06:45	0:56:06
Anzahl Stromstörungen mit einer Unterbrechungsdauer von mehr als 6 St.	1	5	2
ORES NAMUR			
Durchschnittliche Anfahrtsdauer	0:46:39	0:46:27	0:46:27
Durchschnittliche Einsatzdauer	1:02:37	1:02:16	1:01:17
Anzahl Stromstörungen mit einer Unterbrechungsdauer von mehr als 6 St.	22	11	15
ORES VERVIERS			
Durchschnittliche Anfahrtsdauer	0:41:54	0:42:17	0:40:03
Durchschnittliche Einsatzdauer	1:07:00	1:09:16	1:14:36
Anzahl Stromstörungen mit einer Unterbrechungsdauer von mehr als 6 St.	5	2	12
ORES RESA (STADT LÜTTICH)			
Durchschnittliche Anfahrtsdauer	0:44:11	0:44:00	0:46:43
Durchschnittliche Einsatzdauer	0:54:58	0:58:51	0:52:15
Anzahl Stromstörungen mit einer Unterbrechungsdauer von mehr als 6 St.	10	11	8

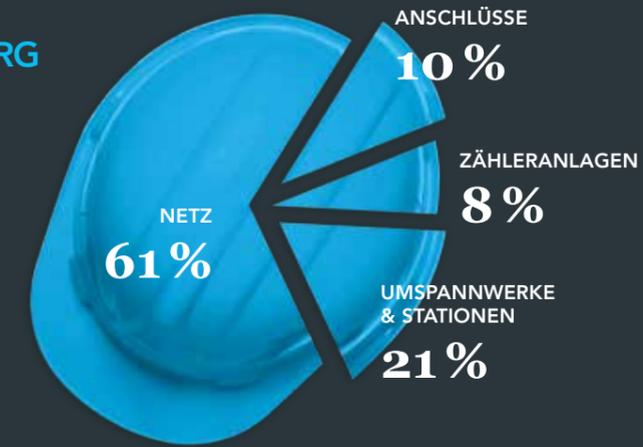
INVESTITIONEN 2016 PRO SEKTOR

Letztes Jahr wurden mehr als 177 Millionen Euro in die von ORES betriebenen Stromnetze investiert. Dieses Budget ermöglicht die Arbeiten, die für ein gutes Funktionieren dieser Netze erforderlich sind: Bau von neuen Verbindungen, Stationen und Umspannwerken, unterirdische Verlegung von Freileitungen, Austausch- und Modernisierungsarbeiten, Entstörungsarbeiten usw. ORES achtet auf eine verantwortungsvolle und effiziente Nutzung des geschlossenen Haushaltsrahmens, der ihr von der CWaPE gewährt wird.

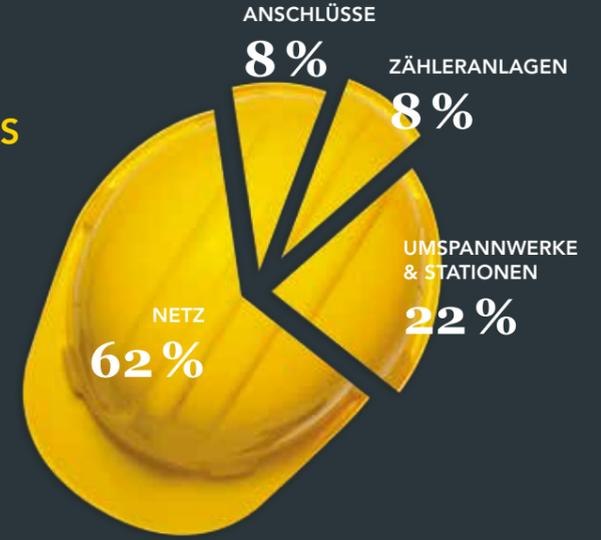
ORES OST
12,31 M€



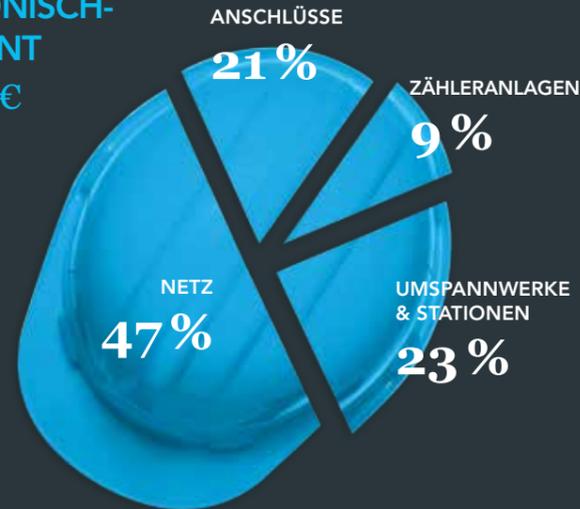
ORES LUXEMBURG
26,04 M€



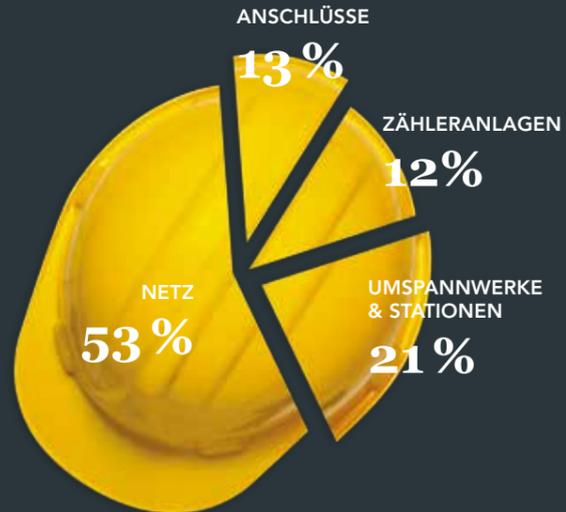
ORES VERVIERS
13,91 M€



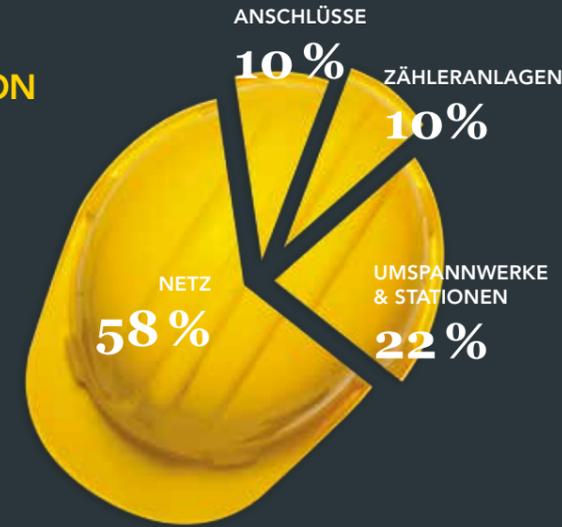
ORES WALLONISCH-BRABANT
21,92 M€



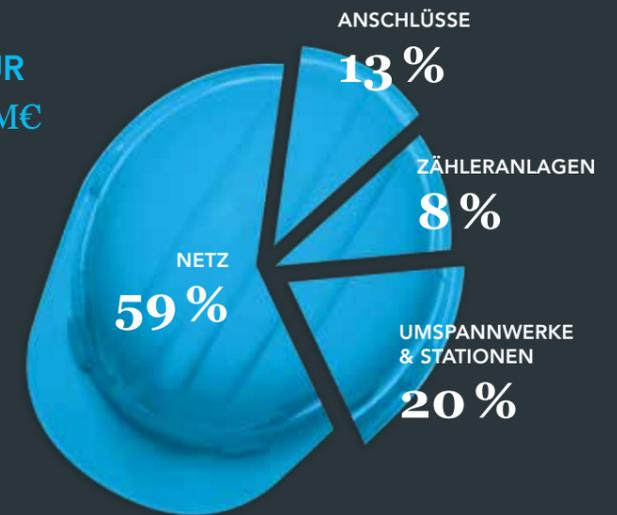
ORES HENNEGAU
59,29 M€



ORES MOUSCRON
4,87 M€

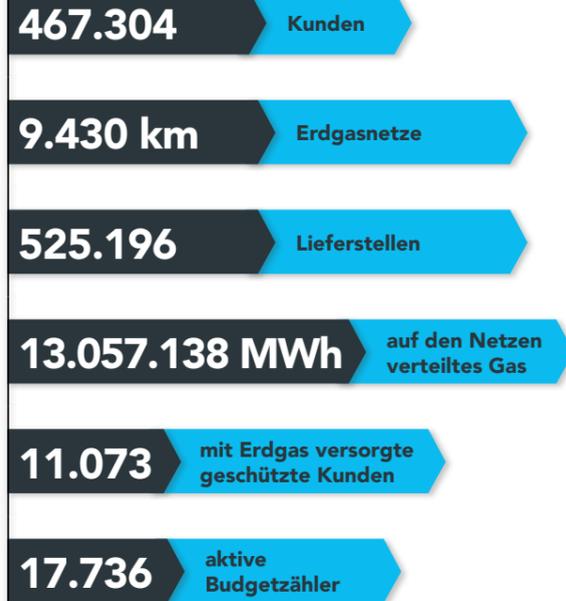


ORES NAMUR
39,02 M€



Erdgas

ORES gewährleistet die Verteilung von Erdgas bei mehr als 467.000 Kunden – Privatkunden, aber auch Gewerbekunden, Geschäfte oder Unternehmen. Insgesamt umfassen die von uns betriebenen Gasnetze mehr als 3.710 km Mitteldruckleitungen und etwa 5.720 km Niederdruckleitungen. Im Laufe des Jahres 2016 wurden nahezu 13 Milliarden Kilowattstunden Erdgas über diese Netze verteilt.



Im Laufe des Jahres haben die Ersteinsatzteams von ORES rund 1.900 Einsätze für Instandsetzungen infolge von Gasaustritten, die im Rahmen der systematischen Netzüberwachung (42% Instandsetzungsarbeiten) entdeckt wurden, oder infolge von Anrufen von Drittpersonen (58%) durchgeführt. Nahezu 1.700 km Leitungen im Mittel- und Niederdruckverteilernetz wurden außerdem im Jahr 2016 im Rahmen der Netzüberwachung überprüft.

INVESTITIONEN

Die Investitionsausgaben in die Erdgasverteilernetze überstiegen im Jahr 2016 86 Millionen Euro. Nahezu die Hälfte dieser Ausgaben wurden investiert, um Anträgen seitens neuer Kunden gerecht zu werden. Diese Netzausbauarbeiten sind Gegenstand einer Rentabilitätsberechnung, deren Parameter von der Regulierungsbehörde genehmigt sind.

Darüber hinaus wurden Budgets für Sanierungsarbeiten an Leitungen, Anschlüssen oder Zählern aufgewendet. Das Ersetzen des Niederdrucknetzes aus Guss, PVC oder Asbestzement zugunsten von Polyethylenleitungen wurde im Jahr 2016 fortgeführt, die den aktuellen Nutzungs- und Betriebsbedingungen besser entsprechen.

ERDGAS ALS ALLTAGSENERGIE FÖRDERN

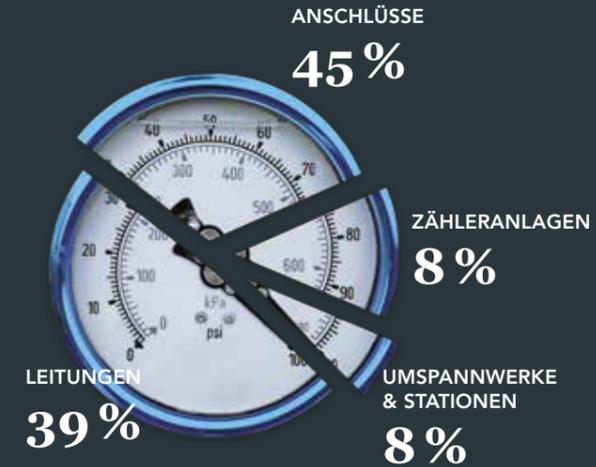
Schließlich ist zu bemerken, dass ORES die Förderung von Erdgas zu einer ihrer wesentlichen strategischen Herausforderungen für die nächsten Jahre gemacht hat. Die intensivere Nutzung von Erdgas auf dem bestehenden Netz und die Entwicklung neuer Anwendungsbereiche sind für unser Unternehmen und insgesamt für die Allgemeinheit von wesentlicher Bedeutung. Das Ziel von ORES ist klar: Es geht darum, die Anwendungsrate und die Anzahl Nutzer auf dem bestehenden Verteilernetz zu erhöhen, um die Rentabilität zu steigern und schlussendlich den Verteilertarif für die Kunden insgesamt zu senken.

INVESTITIONEN 2016 PRO SEKTOR

ORES WALLONISCH-BRABANT
18,49 M€



ORES LUXEMBURG
2,94 M€



ORES MOUSCRON
3,09 M€



ORES HENNEGAU
51,54 M€



ORES NAMUR
10,47 M€





Die öffentliche Beleuchtung

Mit nahezu 450.000 Leuchten verwaltet ORES heute drei Viertel des kommunalen öffentlichen Beleuchtungsparks in der Wallonie. Unser Unternehmen unterbreitet seinen Partnern nicht nur technische Lösungen, sondern bietet darüber hinaus einen kompletten Kundenservice: Wartung der Infrastrukturen, Übernahme der Entstörungseinsätze und Notfälle, Durchführung des fünfjährigen Audits usw.

193 Gemeinden

448.346 installierte Leuchten

45.300 kW installierte Leistung

40.810 Entstörungen

Dank ihrer Erfahrung und Gewissenhaftigkeit, sowohl im technischen als auch im budgetären Bereich, ist ORES der privilegierte Partner der Gemeinden in Sachen öffentliche Beleuchtung. Kommerziell neutral und eindeutig zukunftsgerichtet hat ORES im Jahr 2016 ihre Rolle als Berater der Behörden bekräftigt. Unser Wille ist klar: die Städte und Gemeinden begleiten, die den Weg der Smart Cities gehen wollen, und ihnen innovative Lösungen anbieten, die nicht zu einer Belastung ihres Haushalts werden.

ÄSTHETIK, ÖKOLOGIE UND ENERGIEEINSPARUNGEN

Um ihr Angebot zu modernisieren und den verschiedenen Wünschen ihrer Partner gerecht zu werden, hat ORES drei ‚schlüsselfertige‘ Lösungen entwickelt. LED, basierend auf einer ausgereiften Technologie und heutzutage beim Einkauf weniger kostspielig, stellt nunmehr das „Premium“-Angebot dar, das den Gemeinden vorgeschlagen wird. Dieses wurde bereits von mehreren großen Städten wie Charleroi, Mons, Namur, Thuin und Tournai in Anspruch genommen. Der Hauptvorteil dieser unumgänglich gewordenen Lampen: ihr Spar- (und somit Umwelt-)Potenzial dank der Graduierung der Lichtströme, einer geschätzten Lebensdauer von 15 Jahren und auf ein Mindestmaß reduzierten Wartungskosten.

LED-Leuchten zeichnen sich auch durch ihre Ästhetik aus. Diese Leuchten sind in einer breiten Farbpalette mit Effekten und einer Lichtwiedergabe verfügbar, die sich ständig weiterentwickeln. Dies ist ein gewichtiges Argument angesichts der bedeutenden Rolle der öffentlichen Beleuchtung in der Aufwertung des Kulturerbes der Gemeinden und ihrem Beitrag zu einer sicheren und angenehmen Atmosphäre in den Straßen.

VON TRADITIONELL ZU INNOVATIV

Zusätzlich zu diesem neuen Standard schlägt ORES den Gemeinden zwei Alternativlösungen für ihren Beleuchtungspark vor: eine „traditionelle“ Lösung, beruhend auf der zuverlässigen und erprobten Technologie der Metall-Jodid-Lampen und eine „avantgardistische“ Lösung – ebenfalls auf LED-Lampen beruhend –, mit Leuchten, die mit Anwesenheitsmeldern ausgestattet sind und deren Beleuchtung sich automatisch an die Anwesenheit von Passanten anpasst.

DIE FINANZIERUNG

Die Verwaltung, der Betrieb und die Übernahme eines Teils der erforderlichen Investitionen in die Beleuchtungsparks der Gemeinden erfolgen im Rahmen der Gemeinwohlverpflichtungen (GWW), die ORES anvertraut wurden, und werden somit als solche finanziert.

In diesem Sinne sind angesichts der zukünftigen notwendigen Modernisierung des Beleuchtungsparks infolge des Produktionsendes von Lichtquellen wie Natriumdampf-Niederdruck- und Hochdrucklampen bis zum Jahr 2033 bedeutende Baustellen geplant. Diese werden beachtliche finanzielle Mittel erfordern, wovon ein Großteil zulasten der Verwaltungen sein wird. In ihrer Rolle als Partner der Behörden, aber auch Vermittler ist ORES heute auf der Suche nach Lösungen, um diese Investitionen zu begleiten, ohne die Kostenbeherrschung der GWW zu gefährden.



Marktentwicklung

ORES spielt eine wesentliche Rolle im Mittelpunkt des Marktes. Jedes Jahr werden Hunderttausende Alltagssituationen von den Diensten des Unternehmens bearbeitet: Ein Kunde zieht um; ein Mieter wechselt den Energieversorger; ein Energieversorger sendet einem Kunden eine Rechnung oder ein Erzeuger möchte an das Verteilernetz angeschlossen werden ... All dies sind Markt-„Mechanismen“, für die der Netzbetreiber als Angelpunkt dient. Das Verteilernetz ist im Grunde genommen eine Plattform zur dynamischen Vernetzung, die im Dienste aller Marktakteure steht: Erzeuger, Versorger, Betreiber des Übertragungsnetzes, Regulierungsbehörde und Kunden.

WIR BEWEGEN UNS ZU EINEM NEUEN MARKTMODELL.

Im Rahmen der Energiewende sind der belgische und der wallonische Markt mit zwei wesentlichen Entwicklungen konfrontiert, deren Ausmaß in den nächsten Jahren noch zunehmen wird: die stetige Zunahme der lokalen Erzeugungsanlagen und das progressive und gezielte Rollout der intelligenten Zähler.

Die Netzbetreiber haben beschlossen, die Integrierung dieser Veränderungen in neue Prozesse mit der Einrichtung einer gemeinsamen IT-Plattform unter dem Namen Atrias zu kombinieren. Dieses neue einheitliche Portal, das im September 2018 in Betrieb sein wird, wird auch einen Vorteil hinsichtlich der Qualität des Dienstes für die Energieversorger bieten. ORES ist selbstverständlich an der Umsetzung dieses Systems beteiligt und passt ihre IT-Anwendungen an die neuen Marktprozesse und das neue Datenmodell an.

DEN ZUGANG ZUR ENERGIE ERMÖGLICHEN ... UND ZWAR FÜR ALLE!

In Belgien ist der Zugang zur Energie ein Recht. ORES setzt sich tagtäglich dafür ein, dass dieses Recht respektiert wird, indem sie sehr konkret Verantwortungen übernimmt: Das Unternehmen übernimmt die Rolle des sozialen Versorgers für geschützte Kunden oder solche, die nicht mehr durch einen traditionellen kommerziellen Lieferanten versorgt werden können; sie bringt Budgetzähler bei den Kunden an, die es nicht schaffen, ihre Energierechnungen zu begleichen, oder nimmt an den „Lokalen Energieausschüssen“ teil, die auf Gemeindeebene stattfinden, um den Kunden in Schwierigkeiten bei einer Lösungsfindung behilflich zu sein. Dadurch erfüllt ORES die Gemeinwohlverpflichtungen (GWV), die ihr aufgrund der europäischen Richtlinien und der belgischen und wallonischen Gesetzgebung anvertraut werden.

Im Jahr 2016 hat sich der von unserem Unternehmen verwaltete Budgetzählerpark folgendermaßen entwickelt:

- Strom: + 7,24 %
- Erdgas: + 9,11 %

Die Anzahl installierter Budgetzähler für Strom beläuft sich somit auf 121.045, wovon 39,65% zum 31. Dezember 2016 aktiv sind; diese Zähler werden sehr oft je nach der Entwicklung der Lage der Kunden aktiviert und deaktiviert. Die Anzahl Budgetzähler für Gas beläuft sich auf 34.514 (51,39% aktiv), d.h. insgesamt 155.559 Budgetzähler auf unserem gesamten Tätigkeitsgebiet.

Außerdem wurden im Jahr 2016 nahezu 35.000 sozial geschützte Kunden von unserem Unternehmen in seiner Eigenschaft als sozialer Energieversorger mit Energie (Strom oder Erdgas) versorgt.

DEN KUNDEN IM FALLE EINES UMZUGS BEI DER REGELUNG IHRER SITUATION BEHILFLICH SEIN

Eine weitere Aufgabe, die ORES im Rahmen der Gemeinwohlverpflichtungen anvertraut wurde, ist die Verwaltung der Situationen auf dem Markt in Verbindung mit problematischen Umzügen. Dieser Prozess soll eine schnellere Regelung der von den Kunden erlebten Situationen ermöglichen und gleichzeitig zu einer Reduzierung der Anzahl Einsätze vor Ort im Rahmen von administrativen oder technischen Vorgängen oder sogar Versorgungsunterbrechungen beitragen. In diesem Rahmen wurden im Jahr 2016 nahezu 49.000 Anträge von Energieversorgern bei unseren Diensten eingereicht und etwas weniger als 2.000 Unterbrechungen vorgenommen – was eine Senkung der Unterbrechungen von mehr als 30% im Strombereich und 25% im Erdgasbereich im Vergleich zum Jahr 2015 bedeutet.

AUF DIE ZUFRIEDENHEIT DER KUNDEN ACHTEN

In den Jahren 2014 und 2015 konnte ein erheblicher Rückgang der Anzahl Beschwerden verzeichnet werden. Dies betrifft sowohl die Anzahl Kunden, die ihre Unzufriedenheit mit unseren Leistungen oder Produkten zum Ausdruck bringen und nicht über die Standardbearbeitung zufriedengestellt werden konnten, als auch die Anzahl Entschädigungsanfragen und Schlichtungsverfahren über die zuständigen föderalen oder regionalen Dienste.

Im Jahr 2016 verzeichnet dieser Bereich wieder einen Aufwärtstrend. Diese Entwicklung erklärt sich durch mitunter schwierige Wetterverhältnisse – insbesondere in den Monaten Januar und Juni –, durch Vandalismus auf unseren Infrastrukturen oder auch durch die instabile Plattform zur Aufzeichnung der Zählerstände während mehrerer Monate, die im Jahr 2016 zu einem Anstieg von 10% der Beschwerden geführt hat.

Über diese konjunkturellen Faktoren hinaus erklärt ein wesentliches Element den Anstieg der verzeichneten Beschwerden: die Einführung von neuen Zufriedenheitsumfragen im Jahr 2016, die spezifischer sind als in der Vergangenheit – siehe S.13. Die unzufriedenen Kunden werden systematisch zur Einreichung einer Beschwerde aufgefordert, wenn sie mit den ausgeführten Arbeiten nicht vollkommen zufrieden sind. Es geht ORES darum, die Akten möglichst nahe zu verfolgen und somit den Erwartungen der Bürger besser gerecht zu werden.

³ Diese Zahl umfasst noch die Gemeinde Voeren, jedoch nicht die Kunden der wallonischen Gemeinden des VNB Gaselwest, für den ORES bestimmte Vorgänge auf dem Markt durchführt.

	2014	2015	2016
Gesamtanzahl ³ der verzeichneten Beschwerden & Entschädigungen	6.243	5.634	6.613
Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	-12,58%	-9,75%	17,38%
Beschwerden „Unzufriedenheit“	3.165	2.892	3.406
Entschädigungsanträge	2.608	2.344	2.749
Effektive Entschädigungen	475	363	493
Schlichtungsakten	470	399	458

Entschädigungsbeträge (in €)	2014	2015	2016
Im Rahmen des Dekrets von 2008	450.515	371.006	423.250
Pauschal	32.292	14.497	32.950
Nicht pauschal	418.224	356.509	390.300
Nicht im Rahmen des Dekrets	409.333	94.890	128.908
INSGESAMT	859.848	465.896	552.158



ORES, Partner der Behörden

Für die Wallonie war 2016 ein Jahr intensiver Tätigkeit in Sachen Energiepolitik. ORES war an einer Reihe von Abläufen, Studien und Überlegungen seitens der Regierung oder der Regulierungsbehörde beteiligt und hat diese unterstützt. Diese standen zum Beispiel in Verbindung mit der Sozialpolitik der Energie, dem Ende der unangebrachten Straßenöffnungen dank einer verbesserten Kommunikation zwischen den Betreibern (über die Einrichtung der VoG „POWALCO“) oder auch dem Anschluss von grünen und dezentralen Erzeugungsanlagen.

KOSTENENTWICKLUNG

Außerdem stand in den letzten Monaten die Frage der Verteilertarife oft im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Der Bestandteil „Verteilung“ der Rechnung wirft insbesondere Fragen auf in Bezug auf die Kosten, die er wirklich deckt.

An erster Stelle ist es wichtig, einmal mehr daran zu erinnern, dass ORES als reguliertes Unternehmen die

Verteilertarife anwenden muss, die von der wallonischen Regulierungsbehörde, der CWaPE, genehmigt wurden.

ORES plädiert heute für eine Transparenz der Tarife und ihrer Berechnungsmethode, die auch der Risiken und Herausforderungen des gesamten Energieverteilungssektors Rechnung tragen. Das Netz ist ein kollektives Gut, ein Instrument der Solidarität, welches unteilbar bleiben und entsprechend der von ihm geleisteten Dienste von allen Nutzern angemessen finanziert werden muss.

Der Finanzierungsbedarf in Bezug auf die Innovation und die Digitalisierung ist erheblich und geht mit Risiken einher, die ebenfalls wachsen. Es muss also eine Kohärenz bestehen zwischen den Tarifentscheidungen und den langfristigen Herausforderungen, wie sie insbesondere durch die wallonische Regierung festgelegt wurden. ORES braucht nicht nur diesbezüglich Klarheit, sondern es ist außerdem von vitaler Bedeutung, dass sie über die erforderlichen Mittel für diesen Wandel verfügt.

Das Wesen der Netze ändert sich: Das elektrische System funktioniert zusehends auf dezentrale Art und Weise. Die Verteilernetze spielen deshalb eine wichtigere Rolle als je zuvor, insbesondere weil durch sie die Versorgungssicherheit gegenseitig und solidarisch gewährleistet wird. Folglich müssen die Verteilernetze aufgrund der von ihnen gewährleisteten „Versorgungssicherheit im Strombereich“ auch für die durch sie sichergestellte Leistung vergütet werden statt für die Menge der verteilten Energie. Dies ist ein Ansatz, den es für die Zukunft zu verfolgen gilt.

ANALYSE DER RECHNUNGSBESTANDTEILE

In ihrem Tätigkeitsbericht – dessen vollständige Fassung auf oresassets.be und ores.be verfügbar ist – geht ORES auf die Einzelheiten einer Studie ein, welche die Regulierungsbehörde auf Anfrage des Energieministers durchgeführt hat.

Die Analyse der CWaPE zeigt, dass ein wesentlicher Teil des Rechnungsbetrags des Privatkunden heute auf die verschiedenen Steuern, Mehrbelastungen und Gemeinwohlverpflichtungen (GWV) zur Finanzierung der unterschiedlichen Energiepolitiken zurückzuführen ist. Indem diese eindeutig bestimmt und von den Bestandteilen, in die sie üblicherweise integriert werden, isoliert werden, konnte dank der Rechnung der CWaPE festgestellt werden, dass die Durchschnittskosten der Verteilertätigkeit praktisch den Kosten der Energie entsprechen (27,9% im Vergleich zu 27,1%), während diese auf den ersten Blick bedeutend höher erscheinen.

Die aktuelle Gestaltung der Rechnung erlaubt dem Kunden nicht, diesen Unterschied zu machen. Angesichts dieser Feststellung spricht sich ORES schon seit Langem für eine transparentere Rechnung aus, die dem Kunden eine bessere Analyse und ein besseres Verständnis aller Rechnungsbestandteile und deren Zweck ermöglicht.

Wenn die Mehrwertsteuer (MwSt.) von 21%, die für die verschiedenen Bestandteile Anwendung findet, mit Ausnahme des föderalen Beitrags und der Anschlussgebühr, nicht als eigenständiger Bestandteil betrachtet wird oder als Teil des Bestandteils „föderale Mehrbelastungen“, sieht die Aufgliederung der Posten der traditionellen Stromrechnung für einen Kunden des Typs Dc (1.600 kWh Hochtarifzeiten – 1.900 kWh Niedertarifzeiten, CWaPE, Februar 2017) folgendermaßen aus.

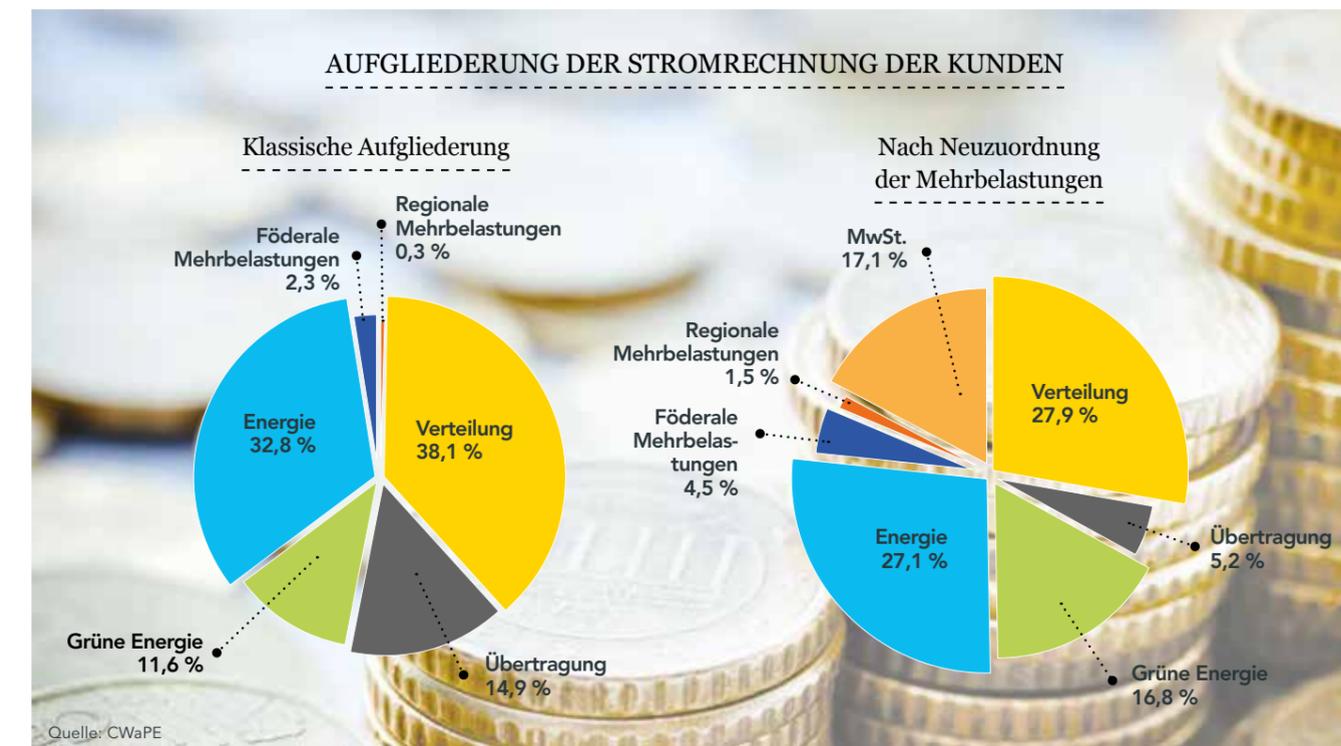
In einem zweiten Schritt wurde dieselbe Rechnung wie-

derholt, um die Steuern, Mehrbelastungen und die Unterstützung der erneuerbaren Energien eindeutig zu bestimmen. Im Vergleich zu der vorherigen Aufgliederung wurden die Bestandteile „Verteilung“, „Übertragung“, „föderale Mehrbelastungen“ verändert und isoliert.

Bei dieser Rechnung wurden also die von den regionalen (Wegegebühr) und föderalen (Körperschaftsteuer – frz. ISOC) Gesetzgebungen auferlegten Steuern von den Verteilerkosten abgezogen. Diese wurden jeweils in die Bestandteile „regionale Mehrbelastungen“ und „föderale Mehrbelastungen“ integriert. Die Maßnahmen zur Unterstützung der erneuerba-

ren Energien, die üblicherweise im Teil „rationale Nutzung der Energie“ des Postens „Gemeinwohlverpflichtungen“ (GWV) des Verteilertarifs der VNB einbegriffen sind, wurden ebenfalls isoliert. Diese Kosten wurden hier in den Bestandteil „grüne Energie“ integriert; darüber hinaus wurde die MwSt. aus allen einzelnen Bestandteilen herausgenommen und als eigenständiger Bestandteil präsentiert.

Auf der Basis dieser Neuformulierung der verschiedenen Bestandteile der Rechnung – die derjenigen der vorherigen Berechnung entspricht – gliedern sich die unterschiedlichen Posten wie folgt auf:



⁴ Bei der Aufgliederung der Stromrechnungsposten, die im Februar 2017 von der CWaPE gemacht wurde, wurde das Ergebnis „bezeichneter Energieversorger“ in der Zone ORES NAMUR als Referenz genommen. Für einen Kunden, der einen Vertrag mit demselben Energieversorger oder einem anderen Energieversorger unterschreiben würde, könnte der Bestandteil seiner Rechnung, die dem Energieversorger eigen ist, im Falle eines günstigeren Produkts niedriger oder im Falle eines teureren Produkts höher ausfallen.

Kontaktdaten

ORES - Avenue Jean Monnet, 2
1348 Louvain-la-Neuve

www.ores.be

Kundendienst: 078/15.78.01
Entstörung: 078/78.78.00
Gasgeruch: 0800/87.087



Diese Broschüre ist eine Zusammenfassung unseres Tätigkeitsberichts 2016. Die vollständige Fassung sowie die Finanzberichte von ORES Gen.mbH und ORES Assets Gen.mbH finden Sie unter:

ores-rapport-2016.be
ores.be
oresassets.be